Hommage an die Bieler Fasnachtsplakette

Zum 100-jährigen Geburtstag der «Plaggette» hat die Faschingszunft Biel das Sujet der Fasnachtsplakette 2025 enthüllt.

Die Fasnachtsplaketten mit dem Mond im Zentrum. Links die gestern feierlich enthüllte, aktuelle. Daneben die erste Plakette von 1925. Bild: David Torres

Heidi Flückiger

Gestern Abend hat die Faschingszunft Biel ihre Gönnerinnen und Gönner zur Plakettenvernissage eingeladen.

Zum ersten Mal fand der Anlass in einem Zelt auf dem Areal neben dem Zunfthaus Auti Öli der Bööggenzunft Bözingen statt. Normalerweise wird an dieser Vernissage lediglich das auf Papier kreierte Sujet enthüllt, das die Plaketten der aktuellen Fasnachtssaison zieren wird.

Gestern hat die Zunft den Gästen aber auch schon eine damit versehene Original-Fasnachtsplakette des Jahres 2025 vorgestellt, wie auch jene Plakette, die vor 100 Jahren den Start dieser Embleme prägte. Beide Plaketten verweisen, leicht unterschiedlich, auf einen Mond.

Schwierige Zeiten

Dass es die Bieler Fasnacht immer noch gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Aus wirtschaftlichen, politischen und anderen Gründen durchlebten die aktiven Fasnächtler schwierige Zeiten.

Dass nicht immer alles rund läuft, hat auch die Coronapandemie gezeigt. Aber «The Show Must Go On», denn ein Narrenfest hat seinen Preis. «Für die Durchführung der Fasnacht budgetiert die Faschingszunft Biel jedes Jahr 300 000 Franken», sagte der Zunftpräsident Andreas Philipp.

Der Plakettenverkauf decke jeweils etwa ein Viertel dieses Betrages ab. Er geht davon aus, dass der Abzeichen-Verkauf 1925 aus finanziellen Gründen lanciert wurde.

Dieses Abzeichen passte aber nicht allen in den Kram und hatte einen schwierigen Start. Einige Vorstandsmitglieder hielten am Verkauf der Passpartout-Karten fest, die schon in den 20er-Jahren eingeführt wurden. Damit die Kirche im Dorf blieb, wurde an etlichen Fasnachten einmal dies und einmal das oder Karten und Abzeichen verkauft.

Abzeichen wie anno dazumal werden die Embleme der Faschingszunft Biel schon lange nicht mehr genannt, sondern Plaketten. Deren Start wurde im Jahr 1933 realisiert und das Angebot stets erweitert.

Los geht es am 25. Oktober

Neben Strassenplaketten in Kupfer, Silber und Gold werden bei jeder Fasnacht auch besondere Stücke wie die Gönner- und die Bijou-Version zum Kauf angeboten. Zudem wird im Verlaufe der Fasnachtssaison auch immer ein Unikat versteigert und seit 1970 Kindern, die sich an der Bieler Fasnacht am Kinderumzug beteiligen, gratis eine spezielle Plakette überreicht. Einmal mehr hat das Sujet der Fasnachtsplakette Frank Schmohl kreiert. Er ist neben dem legendären Hugo Hofer einer der populärsten Gestalter der Bieler Plakettensujets.

Nächstes Jahr will die Zunft wieder einen Wettbewerb lancieren. Sie hofft, damit das Interesse auch bei anderen Zeichnerinnen und Zeichnern zu wecken.

Gestartet wird der Verkauf der Bieler Jubiläums-Fasnachtplakette 2025 an der Generalversammlung vom Freitag, 25. Oktober. Danach sind die Embleme bei verschiedenen Kiosken, Geschäften, Restaurants und bei der Faschingszunft Biel erhältlich. Die Verkaufsstellen werden auf der Website der Zunft veröffentlicht.

Im Vorstand der Faschingszunft Biel wird es an der Generalversammlung einen Wechsel geben. Steve Möri will kürzertreten und gibt das Amt nach sechs Jahren als Plakettenchef ab. Sein Nachfolger ist Daniel Lambert.

Link: **www.faschingszunft.ch**

So war der Abend

Das Sponsorenapéro mit Plakettenvernissage der Faschingszunft Biel wurde mit kulinarischen Genüssen und von den **Chalchchräbelern**, einem noch jungen Bieler Narrenverein, mit Guggenklängen untermalt. Gefasnachtet wird an diesem Anlass aber noch nicht. Die Guggenunterhaltung war nur ein Vorgeschmack auf die bevorstehende Bieler Fasnacht, die **vom 6. bis am 9. März 2025** durchgeführt wird.

Der Höhepunkt dieses Anlasses war die Enthüllung des aktuellen Plakettensujets, das es aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums sowohl auf Papier als auch auf einer Original-Plakette zu sehen gab. Neben diesem bereits angefertigten Emblem werden schon bald weitere **5000 Bieler Fasnachtsplaketten** mit demselben Sujet in unterschiedlichen Materialien hergestellt und verkauft.

Auch **prominente Gäste**, wie Fasnachtsfreunde aus Karlsruhe und aus Frankfurt, liessen sich das Zeremoniell nicht entgehen. **Nicht anwesend** war dieses Mal der Plakettenkreateur Frank Schmohl. Durch die Vernissage führten Andreas Philipp, Präsident Faschingszunft Biel, Daniel Lambert, neuer Plakettenchef, und Ehrenoberfou Bruno Müller. *(hf)*

REKLAME

Die Käserei Spielhofer ausgezeichnet

Die Käserei Spielhofer aus St. Imier, die auch eine Filiale in Biel betreibt, erhält den Prix Effort Bilinguisme Économie.

Nicolas Geissbühler

Der zum dritten Mal verliehene Prix Effort Bilinguisme Économie ist der Gesellschaft Fromages Spielhofer SA verliehen worden. Der Preis wird seit 2022 jährlich von der Berner Kantonalbank (BEKB) und dem Forum für Zweisprachigkeit an Unternehmen aus der Region vergeben, die sich besonders um die Zweisprachigkeit bemühen.

Das Unternehmen aus St-Imier – vor allem für ihren Tête de Moine bekannt – trage die Zweisprachigkeit in seinen Wurzeln, sagt Virginie Borel, die Direktorin des Forums für Zweisprachigkeit. Das Gründerpaar stammt aus einem Dorf im Kanton Luzern. Josef und Edith Spielhofer seien 1982 nach Cormoret gekommen, um eine Käserei zu übernehmen, ehe sie sich in der gesamten Schweiz und international entwickelten hätten, sagt Borel. «Dabei sind sie aber in der lokalen Umgebung verankert blieben.»

Neben dem Forum für Zweisprachigkeit und der BEKB besteht die Jury aus den Handelskammern Biel-Seeland und Grand-Chasseral sowie der Handels- und Industrieverein Biel-Seeland/Berner Jura (HIV).

Im Gegensatz zum Label für Zweisprachigkeit werde der Preis verliehen, ohne dass man sich bewerben muss, sagt Virginie Borel. Es gebe daher nicht so strenge Kriterien, um ihn zu erhalten, wie für das Label.

Ein Video statt Geld als Preis

Der Preis besteht aus einer Statue und einem Video, aber es gibt kein Bargeld. Die BEKB organisiere die Aufnahme eines Werbevideos im Unternehmen und übergibt es dann der Firma, erklärt die Direktorin des Forums für Zweisprachigkeit.

Isabelle Kaltenrieder, Finanzleiterin von Spielhofer, bestätigt, dass ein kurzer Film hinter den Kulissen der Fabrik gedreht wurde. «Wir sind sehr stolz und glücklich, diese Auszeichnung erhalten zu haben.» Das Video würden sie sehr wahrscheinlich auf ihrer Website veröffentlichen und es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Weihnachtsessen zeigen, führt Kaltenrieder aus.

Die Finanzleiterin betont ebenfalls, dass die Zweisprachigkeit bei Spielhofer Teil des Unternehmens ist. Das Gründerpaar hätte zwar Französisch gelernt, als sie in die Region kamen, aber sie hätten ihr Schweizerdeutsch nie verlernt. «Im Gegenteil, sie haben beide Kulturen an ihre Kinder und Enkelkinder weitergegeben», so Kaltenrieder. Die beiden Sprachen würden auch in den Filialen in St-Imier, Biel, Sonvilier und Kerzers gesprochen.

Um die Auszeichnung zu überreichen, wurde am Dienstagabend eine kleine Zeremonie in der Berner Kantonalbank in Biel organisiert. Die Bieler Filiale der Bank erhielt zudem zum fünften Mal das Label für die Zweisprachigkeit.

Gratulation

Ursula Bonetti aus Leuzigen feiert heute ihren 80. Geburtstag. Die Militärpublizistin und engagierte Kennerin des Militärwesens hat sich durch ihre Beiträge in den Vereinsorganen und Zeitschriften einen hervorragenden Ruf in Militärkreisen erarbeitet. Als überzeugte Unterstützerin der Schweizer Armee hat sie sich stets mit Leib und Seele für deren Belange eingesetzt. Beispielsweise freuen sich die Militärvereine Biel-Seeland über ihre fortwährende Unterstützung.

Das BT gratuliert der Jubilarin herzlich und wünscht ihr alles Gute.

Nachricht

Neues Mitglied in Kommission

Pieterlen Nach dem Rücktritt von Andrea Gmür als Mitglied der Gesellschaftskommission hat die SVP Pieterlen Petra Klingesberger als Ersatzkandidatin vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat Klingesberger für die laufende Legislatur in die Gesellschaftskommission gewählt. *(mt)*